

TECKLENBURGER LAND

39. Heimatschützenfest in Lienen

2864 Schützen aus 84 Vereinen im Tecklenburger Land haben sich am Sonntag in Lienen zum Heimatschützenfest eingefunden. Bei strahlendem Sonnenschein ist Holger Lagemann vom Schützenverein Obermetten zum neu-

en Heimatschützenkönig proklamiert worden. Friedrich Prigge, Präsident des Schützenbundes, hängte dem Westerkappeler die Königskette um, die zuvor Norbert Roß zwei Jahre getragen hatte.



Mit klingendem Spiel begleiten die Kapellen den Festzug und erfreuen die Besucher auf dem Festplatz.



Gratulation für den neuen Heimatschützenkönig Holger Lagemann von seinem Vorgänger Norbert Roß und Friedrich Prigge (von links), Präsident des Heimatschützenbundes. Knapp 3000 Schützen aus 84 Vereinen feierten die neue Majestät beim Fest in Lienen.

Fotos: Michael Baar

„Schützenwesen blüht und gedeiht“

Hunderte Zuschauer säumen den Festzug / Holger Lagemann gekürt / Gerd-Heinz Löllmann ist Goldkönig

Von Michael Baar

LIENEN. „Irgendetwas, an das man nicht gedacht hat, geht schief.“ Christian Brüger gibt sich pessimistisch, wie er da auf dem Parkplatz an der Iburger Straße steht. In einer halben Stunde wird sich von hier der Festzug des Heimatschützenfestes in Bewegung setzen. Knapp drei Stunden später atmet der Leiter des Fachbereichs Ordnung in der Gemeindeverwaltung durch. Alles hat prima geklappt.

Der Zug mit 2864 Schützen, begleitet von 14 Musik-

kapellen, ist bei seinem Weg durch den Erholungsort von Hunderten Zuschauern jubelt worden. Auf dem Festplatz tun die Ehrengäste das ihrige, um den eigentlichen Festakt kurz zu halten.

»Vereine sollen Orte sein, in denen sich alle wohlfühlen.«

Friedrich Prigge, Präsident Heimatschützenbund

Lauter Jubel brandet in der Abordnung des Schützenvereins Obermetten auf, als Friedrich Prigge ihrem

Mitglied Holger Lagemann die Königskette umhängt. Zusammen mit Thomas Saatkamp, Mario Brömstrup und Bernd Fliehe hatte die neue Majestät das beste Mannschaftsergebnis erzielt und war zugleich bester Schütze des Quartetts.

Der Präsident des Heimatschützenbundes freut sich besonders, eine weitere Ehrung vorzunehmen: Mit Gerd-Heinz Löllmann hat der Heimatschützenbund erstmals einen Goldkönig. Vor 50 Jahren war der Lengericher Heimatschützenkönig, wurde ebenfalls in Lie-

nen dazu gekürt.

Medaillen gibt es für die besten drei Einzelschützen des Schießwettbewerbs. Uwe Kötter (Osterberg), Hans-Peter Schüro (Westerkappen) und Karl-Heinz Brümmer (Püßelbüren) werden die Ehrenmedaillen ans Revers geheftet.

Der offizielle Teil wird kurz und knackig abgehandelt. „Vereine sollen Orte sein, in denen sich alle wohlfühlen“, stellt Friedrich Prigge fest und dankt allen Helfern, die das Heimatschützenfest ermöglicht haben.

Statt einem „zehnminütigen Loblied“ fordert Bürgermeister Dr. Martin Hellwig die Gäste auf, „ihren Blick schweifen zu lassen. Das spricht für sich“, spielt er auf den blauen Himmel und den Teutoburger Wald im Hintergrund an. Regierungspräsident Professor Dr. Reinhard Klenke bezeichnet es als Tradition. „wenn Menschen zusammen feiern“. Landrat Thomas Kubendorff konstatiert, dass „das Schützenwesen blüht und gedeiht“.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de



Die drei besten Einzelschützen: Hans-Peter Schüro (Westerkappen), Uwe Kötter (Osterberg) und Karl-Heinz Brümmer (Püßelbüren, von rechts).



Schützen aus Lienen und Kattenvenne bilden am Beginn der Bergstraße das Ehrenspalier für die Gastvereine.



Mit Gerd-Heinz Löllmann hat der Heimatschützenbund erstmals einen Goldkönig. Vor 50 Jahren war der Lengericher Kreisheimatkönig – in Lienen.

Vier Fragen an Norbert Roß . . .

... bis Sonntag amtieren der Heimatschützenkönig aus Hörstel.

Wie aufwendig ist die Regentschaft als Heimatschützenkönig?

Norbert Roß: Das ist ganz entspannt. Man hat nur wenige Verpflichtungen, einige Repräsentationstermine und natürlich das Schießen um den Königspokal des Heimatschützenbundes.

Also eher Lust als Last?

Norbert Roß: (lacht) Das ist eine Ehre und auch eine tolle Sache.

Wie schwer ist die Königskette?

Norbert Roß: Da sind nur die zwölf Plaketten der direkten Vorgänger dran. Ich habe sie nicht auf die Waage gelegt, aber ich schätze mal, die wiegt so 500 bis 600 Gramm.

Kann man planen, Heimatschützenkönig zu werden?

Norbert Roß: Das geht nicht. Es ist ja der beste Schütze der besten Mannschaft, der Heimatschützenkönig wird. Da kann man nur als Mannschaft versuchen, ein möglichst gutes Ergebnis zu schießen. Wenn's klappt, um so schöner. -mba-

KOMMENTAR

Heimatschützenfest Lebendige Gemeinschaft

Fürs Wetter haben die Organisatoren des Heimatschützenfestes keine Verantwortung – aber großes Glück gehabt. Zum strahlenden Sonnenschein passt der Rahmen des Festes. Kurze, knackige Ansprachen, Musik, farbenfrohe Abordnungen der Schützenvereine und ein Festplatz, der dank des Teutoburger Waldes im Hintergrund wie aus dem Bilder-

buch gemacht zu sein scheint. Wenn fast 3000 Menschen aus 84 Vereinen im Tecklenburger Land an einem Ort zusammenkommen, um ihren neuen Heimatschützenkönig zu feiern, beweist das vor allen eins: Das Schützenwesen ist nicht von gestern, sondern ein Ort, an dem sich viele Menschen in Gemeinschaft wohl fühlen. **Michael Baar**



Hunderte Zuschauer verfolgen den Weg des Festzuges durch den Ort und jubeln den 84 Vereinen und 14 Musikkapellen zu.